



Einladung

Zum Film

Um Historie nacherlebbar zu machen und durch emotionale Verbundenheit eigenes Interesse an der Geschichte zu wecken, wurde in der Vermittlungsform eines dokumentarischen Dramas die Figur Martin Aignerhofer als zentrale Identifikationsfläche für die Zielgruppe 9 bis 14 Jahre geschaffen.

Martin Aignerhofer ist 12 Jahre alt und der älteste Sohn der Familie vom Aignerhof im Gasteiner Tal. Die Familie ist im Geheimen evangelisch und damit im Fürstbistum Salzburg der Verfolgung durch den damaligen Fürstbischof Leopold Anton Freiherr von Firmian ausgesetzt. Der Konflikt eskaliert, im Herbst 1731 verfasst Firmian den Emigrationserlass in dem er verfügte, dass Nichtkatholiken das Erzstift Salzburg zu verlassen hätten: Die »Angessenen« in längstens drei Monaten, die »Unangessenen«, wie Tagelöhner, Bergleute, Arbeiter und

Handwerker, in acht Tagen. Schließlich mussten bis Juni 1732 über 20.000 Salzburger und Salzburgerinnen das Fürstentum verlassen. Martin erlebt die Unterdrückung und unmensliche Ausweisung der Evangelischen („Salzburger Protestantenvertreibung“) aus seiner Sicht.

Reformation500 - Salzburg und der Protestantismus

Am 31. Oktober 2017 jährt sich die Veröffentlichung von Martin Luthers 95 Thesen zum 500. Mal. Das Salzburg Museum nimmt dies zum Anlass, das bewegte Schicksal der Salzburger Protestanten zu beleuchten, beginnend mit der raschen Ausbreitung der neuen Konfession über die große Emigration 1731/1732 bis zum ökumenischen Dialog mit der katholischen Kirche in der Gegenwart.

Begleitprogramm für Schulen - Kontakt: kunstvermittlung@salzburgmuseum.at

Salzburgs Exulanten

Ausweisung
der Evangelischen
von 1731-1732

Mag.ª Martina Berthold, MBA

Landesrätin für Kinderbildung und -betreuung, Erwachsenenbildung, Öffentliche Bibliotheken, Gemeindeentwicklung, Wissenschaft, Universitäten, Forschung und Entwicklungszusammenarbeit, Jugend und Generationen, Familie, Integration und Grundversorgung, Sport, Frauen, Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung

Mag.ª Adelheid Schreilechner

Lehrerin für Geschichte und Deutsch, Fachdidaktikerin für Geschichte, Lehrerbildnerin an der Pädagogischen Hochschule Salzburg und an der Universität Salzburg

Dipl.-Päd. Regina Steiner, BED

Lehrerin für Mathematik, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Informatik, Ernährung und Haushalt an der Neuen Mittelschule Obertrum

Lisa Ecker-Eckhofen, MA

Filmproduktionsleitung
Informationsdesignerin, Video- und Filmproduktion
Selbstständige Produktionsleiterin und Kulturmanagerin, Kultursponsorin, Diagonale - Festival des österreichischen Films

Mag. Markus Weisheitinger-Herrmann

Regisseur; Projektleiter am Institut für Medienbildung Salzburg und Autor für die Konzeption und Produktion von Lehr- und Lernmedien, Geschäftsführer von FS1

Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler

Universität Salzburg, Patristik und Kirchengeschichte

Pfarrer Mag. Tilmann Knopf

Evangelische Pfarrgemeinde Salzburg Christuskirche

HR Mag. Robert Luckmann

Leiter der Stabsstelle Öffentliche Bibliotheken und Bildungsmedien

Premiere

Montag, 6. November 2017

Salzburg Museum | Neue Residenz

Mozartplatz 1, 5010 Salzburg

Programm

17:50 Uhr

**Führungen zum Thema
„Salzburg und der Protestantismus“**

Treffpunkt: Salzburg Museum,
Info-Point im Eingangsbereich

19:00 Uhr

Filmpremiere

im Ständesaal, 2. OG

Eröffnung

Landesrätin Martina Berthold

Filmvorführung und Podiumsgespräch mit

■ Adelheid Schreilechner

■ Regina Steiner

■ Lisa Ecker-Eckhofen

■ Markus Weisheitinger-Herrmann

■ Dietmar W. Winkler

■ Tilmann Knopf

Moderation: Robert Luckmann

20:00 Uhr

Imbiss

Gottfried-Salzman-Saal, 3. OG

Der Einlass ist aus organisatorischen Gründen ausschließlich nach erfolgter Anmeldung möglich.

Wir bitten daher um **Anmeldung bis 3.11.2017, 12:00 Uhr** unter:

<http://bildungsmedien.salzburg.at/premiere>

Sie erhalten im Salzburg Museum an der Kassa eine auf Ihren Namen hinterlegte Eintrittskarte.